

Inserate 14 Sgr. die fünfzeilene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Creditdion zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

**Paris**, 24. März, Abends. In einer Proklamation zeigt Zentralkomitee an, die Militärvollmachten seien an Duval, Fieschi und Gades mit dem Titel eines Generals übertragen worden. Dieselben werden im Einverständnis bis zur Ankunft des Generals Garibaldi handeln, der zum Oberkommandirenden ernannt worden. Die ausländischen Nationalgarden, verstärkt durch Garibaldianer und Geschieße, zernierten die Mairie des ersten Arrondissements und verlangten die Uebergabe derselben. Es wurde die Uebereinkunft getroffen, die Nationalgarden, die augenblicklich die Mairie besetzten, sollen im Besitz derselben bleiben, dagegen sich bereit erklären, bei den nächsten Kommunalwahlen und der Wahl der Kommandirenden der Nationalgarde mitzuwirken. Das zweite Arrondissement, wo das republikanische Saisfests sich befindet, hält sich streng defensiv. Der vor Kurzem vom Zentralkomitee zum Kommandirenden der Nationalgarde ernannt worden war, ist dieser Stelle entsetzt worden, weil er sich in der Hitze der Diskussionen thätig gegen ein Mitglied des Zentralkomitees betheiligte. — Der Arbeiter Chantard wurde zum Kommandirenden der Artillerie ernannt.

**Verfaillcs**, 24. März. [Nationalversammlung.]  
Sigung beginnt um 11 Uhr Abends. Armand verliest ein  
den pariser Maires an die Nationalversammlung gerichtetes  
reiben, welches lautet: Paris ist im Bürgerkriege, die Be-  
rührung erwartet mit unausprechlicher Befängstigung Maßregeln,  
we weiterem Blutvergießen Einhalt thun. Der Sieg der  
eue und das Heil der Republik erfordern erstens: die  
Nationalversammlung müsse in steter Kommunikation mit den  
rath der Hauptstadt stehen. Zweitens: die Nationalversamm-  
lung ermächtige zur Ergreifung von Maßregeln, welche der  
öfentliche Nothstand gebieterisch erfordere. Drittens: die Wahl  
des Chefs der Nationalgarde durch die Nationalgarde werde auf  
28. März festgesetzt. Viertens; die Wahl der Municipal-  
räthe in Paris finde vor dem 3. April statt. Wenn möglich  
werde die Wählbarkeit davon abhängig gemacht, daß die Be-  
worbenden sechs Monate ihr Domizil an einem Orte haben.  
Die Nationalversammlung beschließt die Dringlichkeit über diesen  
Vorschlag.

(Vorstehende Depeschen wiederholen wir, weil sie nicht in allen Exemplaren der Sonnabend Ausgabe Aufnahme gefunden haben.)

**Hamburg, 25. März.** Auf der Rhede von Cuxhaven haben heute Vormittag folgende französische Schiffe Anker geworfen: die Fregatte „*Heroine*“, die Korvetten „*Finistère*“ und „*Minerva*“, 3 Dampfschiffen und 1 Aviso.

**München**, 24. März. Der Oberstallmeister, Graf Solmsstein, wird morgen Abend im Auftrage des Königs nach Berlin abreisen.

**Paris, 24. März.** Caisset, Langlois und Schölcher haben sich an die Spitze der gegen die Insurrektion gerichteten Bewegung gestellt. Caisset soll, um eine Verhöhnung zu erwidern, Allen, welche an dem Ausstände Theil genommen, Verzeihung zugesichert haben; derselbe verheißt ferner den aufständischen Nationalgarden, sowie ihren Frauen und Kindern die Fortzahlung des Soldes; auch soll er sich verpflichtet haben, die Rücknahme des von der Nationalversammlung angenommenen Gesetzes über die Wechselstücken zu erwirken. — Das amtliche Blatt der Insurrektion meldet, daß Komites von Bonapartisten und Orleansisten entdeckt seien, welche Geld austheilten, um die Bürger ihren Pflichten abwendig zu machen. Die betreffenden Individuen werden, soweit sie der Bestechung oder des Versuchs der Bestechung überführt sind, dem Zentralkomite überantwortet werden. Die Erhebung des Dectot soll wie früher erfolgen, die betreffenden Gelder fließen dem Zentralkomite zu. — Die aufständischen Nationalgarden haben keinen Angriff auf die Mairie des zweiten Arrondissements unternommen, sondern dieselben zogen mit umgekehrten Gewehren über den Börsenplatz. Wie die „Agence Havas“ erfährt, ist auf der Mairie des zweiten Arrondissements eine Vereinbarung zwischen den Delegirten des Zentralkomites und einer Anzahl Maires und Adjunkten unter dem Präsidium Schölchers getroffen worden. Es wurde festgesetzt, die Kommunalwahlen am Donnerstag, die Wahl des Kommandanten der Nationalgarde am Sonnabend vollziehen zu lassen.

**Paris, 25. März.** Das Journal „Cti du peuple“ enthält eine Proklamation des Zentralkomitees in welcher dasselbe darzuthun sucht, daß es ganz im Rechte war, die Revolution herbeizuführen, daß dagegen alles Unrecht auf Seiten der Regierung sei. Die Proklamation sagt: Unsere Sache ist die gerechte, vereinigt Euch mit uns, dieselbe zum Triumphe zu führen; hört nicht auf die Rathschläge bezahlter Leute, welche Zwietracht unter Euch zu säen suchen. Sind die Bedingungen, die Ihr erfüllt haben wollt, andere, als die von uns gestellten, so protestirt gegen dieselben durch Abgabe leerer Stimmzettel. Daß Ihr Euch von den Unen fern haltet, beweist noch nicht, daß Ihr Recht habt. Vor Vollendung der Wahlen, nach welcher wir von dem Schauplatze zurücktreten, wollten wir noch diesen Appell an die Wahrheit und die Vernunft gerichtet haben. — Dasselbe Blatt bekräftigt, daß es zwischen den Maitres und den Delegirten des Zentralkomitees zu einer Vernehmung gekommen ist.

Paris, 25. März, Vorm. 11 Uhr. Die Situation ist nicht mehr so befriedigend als gestern Abend. Die Sprache der offiziellen und offiziellen Organe der Insurrektion giebt zu der Befürchtung Anlaß, daß die Verständigungsversuche doch schließlich

ohne Erfolg bleiben werden; allerdings soll die Majorität des Zentralkomitees einer Verständigung geneigt sein: durch die Pression der eraltirten Mitglieder des Komitees sind jedoch neue Verbindungen für die Verständigung aufgestellt worden, welche einen Abbuch der Unterhandlungen so gut als unvermeidlich erscheinen lassen. Das Zentralkomitee bezieht darauf, daß die Wahlen schon am Sonntag stattfinden und fordert alle Wähler auf, sich an denselben zu betheiligen. Die Barrakaden sind bis jetzt noch nicht abgetragen.

Nachmitt. 1 Uhr. Eine Verständigung zwischen dem Zentralkomitee und den Matris ist noch immer nicht zu Stande gekommen. Die Nationalgarden des ersten und zweiten Arrondissements haben Befehl erhalten, ihre Wachsamkeit zu verdoppeln. Admiral Saissset hat eine Proklamation erlassen, in welcher er erklärt, daß er das Kommando der Nationalgarde heute übernehme und die Hoffnung hege, eine allgemeine Versöhnung auf Grund der republikanischen Verfassung herbeizuführen. Er sei indeß entschlossen, sein Leben hinzugeben, wenn es nöthig sei, um die Ordnung und die Sicherheit der Person und des Eigenthums aufrecht zu erhalten. Gewähret mir Euer Vertrauen und die Republik wird gerettet.

Aben ds. In der Stadt herrscht Ruhe. Die Nationalgarden haben sich von dem Börsenplatze sowie von dem Platze St. Germain l'Auxerrois zurückgezogen. Das Vertrauen auf eine Verständigung beginnt wieder zu nehmen.

**Bordeaux.** 24. März. Eine aus Versailles hierher gelangte offizielle Depesche der Regierung zeigt an, die Situation habe sich nur unmerklich geändert, diese Aenderung schließt jedoch eine Wendung zum Bessern in sich. Die Partei der Ordnungs-freunde hat sich in Paris organisiert und besetzt die bedeutendsten Quartiere der Stadt, vornehmlich im Westen, so daß sie sich in fortgesetzter Verbindung mit Versailles befindet. Die Armee konsolidirt sich. Die zum Schutze der Nationalversammlung bestimmten Bataillone der konstitutionell gestannten Nationalgarde organisiren sich. Die gestrige Anwesenheit der Maires von Paris in der Nationalversammlung hat lebhaften Eindruck gemacht. Die Nationalversammlung ist in sich und vor Allem mit der Exekutivgewalt einig. Die in Lyon für einen Augenblick gestörte Ruhe scheint sich durch Intervention der ordnungsfreundlichen Nationalgarde wiederherzustellen. Frankreich, das mit Grund aufgebracht ist, kann sich beruhigen. Die deutsche Armee, welche einen Augenblick bedrohlich auftrat, ist zu einer friedlichen Haltung zurückgekehrt, seit sie sich davon überzeugt hatte, daß die Regierung an Kraft gewinne, ja sie hat sogar dem Chef der Exekutivgewalt die befriedigendsten Erklärungen zugehen lassen. — Hier eingetroffenen Nachrichten aus Marseille vom 24. d. Abends zufolge ist daselbst die Kommune proklamiert worden. Der Präfect, der kommandirende General und der Maire sollen gefangen sein. Die Bewegung hat sich ohne Unordnung und ohne Blutvergießen vollzogen. Eine Proclamation der Führer des Aufstandes bewegt sich in gemäßigten Ausdrücken und hat guten Eindruck gemacht. Die Bevölkerung der Stadt zeigt sich erstaunt, aber ruhig. Die Arbeit ist nirgends unterbrochen worden.

**Bordeaux**, 25. März, Nachm. 4 Uhr. Aus Paris hierher gelangten Nachrichten zufolge besetzt das Zentralkomite die Stellungen, welche es im Innern von Paris einnimmt und sorgt für Anhäufung von Lebensmitteln. Man scheint einen Angriff von Seiten der Partei der Ordnungsfreunde zu erwarten, welche sich in höchst bedentender Weise verstärkt hat. In Folge von Zwistigkeiten im Schooße des Zentralkomitees wurde Lullier aus Befehl des Komitees verhaftet und abgesetzt. Mehrere Bataillone der ausländischen Nationalgarde mit Geschützen versuchten die Wache der Dispositi- und Konfignationskasse, sowie des Rechnungshofes zu überwäligen. Dieselben wurden jedoch durch Bataillone der regierungsfreundlichen Nationalgarde, welche die Bajonnette säulte, abgewiesen.

**Versailles** 24. März. Die Nationalversammlung hat das Gesetz bezüglich der Versalffrist von Wchfeln in neuer Fassung angenommen. Der Maire des zweiten Arrondissements, Tirard, welcher heute von Paris hier eingetroffen ist, bezeichnet die Situation noch immer als etre ernste und bespricht die mögliche baldige Bornehme der Kommunalwahlen.

**Verfaillies**, 25. März. Die Sitzung der Nationalversammlung begann gestern 11 Uhr Abends. Die Kommission, welche zur Prüfung des Vorschlages Arnaud's (Arrière) bezüglich der Ergreifung von Maßregeln gegenüber den Ereignissen in Paris eingesetzt worden ist, hat bisher keinen Bericht erstatten können, da sie von Thiers zu einer Sitzung berufen wurde, in welcher wichtige Mittheilungen gemacht werden sollten. Thiers hielt in der Nationalversammlung eine Rede, in welcher er die Mitglieder beschwört, ihre Leidenschaften zu unterdrücken und die Befriedigung derselben dem öffentlichen Wohle zum Opfer zu bringen, da es sonst möglich wäre, daß ein unglückliches Wort Anlaß zu Strömen Blutes werden könnte. Die Debatte über den Vorschlag Arnaud's soll heute noch stattfinden. Paris ist ruhig. Ein Anschlag zeigt an, daß die Deputirten und die Maires von Paris einverstanden mit dem Zentralkomite die Wähler auf morgen zur Bornahme der Municipalwahlen einberufen werden, mithin jede Gefahr eines Konfliktes beseitigt sei. — Offizielle hier eingetroffene Depeschen melden, daß die Ordnung in Lyon wiederhergestellt und der Präsekt in Freiheit gesetzt sei. — In der heutigen Sitzung der National-

versammlung zieht Arnaud seinen Antrag in Folge der inzwischen in Paris eingetretenen Ereignisse wieder zurück. Blanc beschwört die Versammlung, sie möge anerkennen, daß die Maires als gute Bürger handelten, indem sie mit dem Zentralkomite übereinkamen, daß die Municipalwahlen bereits morgen stattfinden sollten. Ein hierauf bezüglicher Antrag geht an die Kommission für parlamentarische Initiative. — Der Chef der Exekutivgewalt hat an die Präfekten, Unterpräfekten, Generalprokuratoren und an alle Militär- und Zivilbehörden das nachstehende Zirkular erlassen:

Die Ordnung hält sich in dem größten Theile Frankreichs aufrecht; sie ist in Lyon wiederhergestellt. In Marseille war sie gestört, jedoch nicht in beunruhigender Weise. In Paris hält die Partei der Ordnung der dem Umsturzes Stand und bietet ihr die Spitze. Es zeigt sich eine gewisse Rückkehr zur Ruhe, welche man der Intervention der Maires verdankt. Zu Versailles ist die Armee mit Allem, was ihr nöthig ist, reichlich versehen und verstärkt sich beträchtlich. Eine zahlreiche Kavallerie ist gestern angekommen. Alle Befehlshaber, die aus der Armee geschieden waren, kehren fortdauernd zurück, um der Regierung ihre Degen anzubieten. Die Nationalversammlung ist täglich verammelt, sie ist eins mit der Regierung. Wir können der Bevölkerung nur zu Ruhe rathen. Mäßigung und fester Entschluß, die Ordnung zu erhalten, werden die Republik retten, welche nur durch die Anarchie in Gefahr ist.

Der Minister des Innern, Picard, hat ein Zirkular an die  
Präfecten erlassen, in welchem es heißt:

Die Regierung hat durch eine telegraphische Depesche erfahren, daß die Ordnung in Lyon vollständig wiederhergestellt ist. Das Stadthaus ist von den Aufständischen geräumt worden. Ebenso ist die Lage in St. Etienne. In Paris wird das Insurrektionskomitee täglich von einer großen Zahl Nationalgarden verlassen, aber es steht durch Gewaltsmittel und Auskri- tungen seine Thätigkeit fort.

**Pelle, 25. März.** Die Municipalität hat der Regierung zu Versailles ihren ergebenen Beistand zugesichert und ihre Zustimmung zu den ergriffenen Maßregeln ausgedrückt, welche nöthig, um die republikanischen Institutionen zu erhalten, da diese allein im Stande, Frankreich vor einer Wiederkehr von Unglücksfällen zu bewahren, welche seine Existenz bedrohten. Das Nord-Departement ist ruhig.

**Lyon**, 25. März. Das Stadthaus ist von den Anführern der Aufständischen geräumt worden und die Abtheilung Nationalgarde, welche sie zu Widerseßlichkeit verleitet hatten, hat sich wieder unter die Befehle des Präfekten gestellt.

**St. Etienne, 25. März.** In vergangener Nacht wurde das hiesige Stadthaus von den Aufrührern gestürmt. Dieselben nahmen den Maire und den Oberst der Nationalgarde gefangen. Früh Morgens wurde Generalmarsch für die Nationalgarde geschlagen. Die Aufrührer räumten das Stadthaus, welches wieder von der Nationalgarde besetzt wurde.

**Genf, 25. März.** Das „Journal de Geneve“ meldet aus Lyon vom 23. d.: Die aufrührerische Nationalgarde hat das Stadthaus besetzt, auf demselben die rothe Fahne aufgepflanzt und die Kommune eingerichtet. Es ist ein Ausschuss von 14 Mitgliedern gewählt, an dessen Spitze Crestin stand, der bereits wieder seine Entlassung genommen hat. Der Ausschuss hat eine Proklamation erlassen, welche eine neue Aera, Aufhören der Armuth und Verminderung der Steuern verspricht. 21 Bataillonschefs der Nationalgarde und 4 Kommandanten von Spezialwaffen haben beschlossen den Municipalrath zu unterstützen. General Caprotti zum Kommandanten der Nationalgarde ernannt. Derselbe hat die Aufständischen aufgefordert, das Stadthaus bis zum 24. d. Mittags zu räumen. General Crausaz steht mit Truppen in Perrache. Bis jetzt hat ein Konflikt nicht stattgefunden. Die Insurgenten haben Ricciotti Garibaldi zu ihrem Kommandirenden ernannt. Die wegen des Mordes des Obristen Arnaut in Haft befindlichen sind in eine benachbarte Stadt gebracht worden. Der Bundesrath hatte wegen der Lyoner Unruhen die Entlassung der beiden letzten Grenzbefestigungsbataillone in Genf suspendirt. Auf Bericht der Genfer Regierung erfolgte die Entlassung derselben; es ist indeß das Militärdepartement ermächtigt, Vorkehrungen zu treffen, falls eine Truppenaufstellung nothwendig werden sollte.

**Brüssel**, 24. März. Der „Nord“ veröffentlicht einen Brief Henri Chevreau's an Thiers, in welchem ersterer gegen jede Verantwortlichkeit protestirt, die man Rouher bezüglich des Aufstandes in Paris beizumessen versuche.

Brüssel, 26. März. Ueber Marseille sind bezüglich des Aufstandes in Algerien weitere Nachrichten aus Konstantine vom 20. d. M. hier eingetroffen, nach welchen diese Stadt und Seif bislang nicht angegriffen worden sind; dagegen ist Bordj seit dem 17. d. von Aga Mekrani, dem Anführer der Aufständischen, blockirt. Die Bevölkerung hat sich in die Festung zurückgezogen.

**London, 24. März.** Im Unterhaus antwortete Esfield auf eine Interpellation die Ansicht der Kronjuristen bezüglich der Entschädigungsansprüche für britisches Eigenthum in Frankreich, welches durch den Krieg gelitten habe, gehe dahin, daß solche Ansprüche rechtlich nicht begründet seien.

**London, 25. März.** Im Unterhaus erwiedert Gladstone auf die Interpellation Ventids, der Regierung sei mitgetheilt, daß am Mittwoch ein republikanisches Komite eine der Herstellung der Republik in England günstige Resolution gefaßt habe. Die Regierung wisse zwar nicht, ob die Mittheilung korrekt sei; sie beabsichtige indessen nicht, bei den Kronjuristen anzufragen, ob jene Resolution ein Akt des Hochverraths sei und verzichte überhaupt auf jedes Einschreiten, sie vertraue vielmehr der Loyalität des englischen Volkes.



